

Hallo liebe Kinder!

Jesus verwendet heute ein schönes Bild. Er spricht vom Weizenkorn. Es hat außen eine harte Schale und innen einen feinen, weichen Kern. Wenn man es richtig lagert, kann man es jahrelang aufbewahren. Aber so hat es keinen Nutzen. Wenn man es in die Erde sät und gießt, bricht die harte Schale auf und treibt Wurzeln. Später wächst ein Halm, grün und saftig. Das Korn selbst wird aufgebraucht, man kann auch sagen: Es wird „verwandelt“. Aus dem einen Korn entstehen in der Ähre zwanzig, dreißig neue Körner. So ist es auch bei uns Menschen. Wenn wir nur für uns alleine leben, werden wir eigensinnig und egoistisch. Wenn wir uns aber bemühen, für unsere Mitmenschen da zu sein, bringen wir Freude, Liebe, Glück in diese Welt. Das sind unsere Früchte, die wir hervorbringen.

Euer Markus



Warum musste Jesus sterben?

Eigentlich ist es schrecklich, wenn ein Vater seinen Sohn sterben lässt. Jesus hat seinen Tod freiwillig auf sich genommen. Er hat sein Leben für eine größere Sache eingesetzt. Das Leben auf dieser Erde ist nicht das einzige, das wir haben. Jesus hat uns das Ewige Leben bei Gott geschenkt. Darum ist er als einfacher Mensch zur Welt gekommen. Alle Menschen haben Angst vor dem Tod. Auch Jesus ist davon nicht ausgenommen. Doch der Tod hat nicht das letzte Wort. Denn: Wir Christen leben aus dem Glauben an die Auferstehung. Das hat uns Jesus gezeigt.

5. Fastensonntag



Joh 12,20-33

Aus dem Evangelium nach Johannes

Damals wollten einige Menschen Jesus sehen. Sie fragten Philippus. Der sagte es Andreas und die beiden gingen zu Jesus. Jesus wusste, dass er bald sterben muss. Deshalb sagte er: „Jetzt ist die Zeit da! Alle werden sehen wie Gott seinen Sohn wunderbar rettet. Ja, es ist wahr, was ich euch sage: Wenn ein Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, dann bleibt es allein. Wenn es aber in die Erde fällt und stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer versucht sein Leben zu retten, wird es verlieren. Wer aber sein Leben für Andere einsetzt, wird ewiges Leben bei Gott haben. Wenn jemand mir dienen will, dann soll er tun, was ich tue. Er soll mir folgen. Und dort wo ich bin, wird auch er sein, und mein Vater wird ihn lieben.

Ich bin traurig, denn ich weiß was mit mir geschehen wird. Soll ich sagen: Vater, rette mich. Ja, er wird mich retten, aber erst wenn ich gestorben bin. Damit kann Gott zeigen, wie groß er ist.“ Eine Stimme aus dem Himmel sagt: „Das habe ich schon getan und ich werde es weiter tun.“ Die Menschen, die es hörten, verstanden es nicht. Manche sagte: „Es hat gedonnert.“ Manche meinten: „Da war ein Engel, der mit Jesus gesprochen hat.“ Aber Jesus sagte: „Die Stimme hat nicht zu mir gesprochen, sondern zu euch. Gott wird der neue Herrscher über die Erde sein. Und wenn ich am Kreuz erhöht bin, werde ich alle Menschen zu mir ziehen.“

